

Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Anstängern 1,40 Mk., in den Postämtern 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Postbefreiung-Briefmarken 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulpf. 5.



Insertions-Gebühr für die 4spaltige Kopfzeile oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Privat in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recamen außerhalb des Inseratenteils 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Couraux nehmen Inserate entgegen.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Annahme für die Expeditionsnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor eintreten.

Der Schuhmacher Franz Köster in Erimlich ist als öffentlicher Fleischbeschauer für den **Schaubezirk Wehlitz**, bestehend aus den Ortsteilen Seuditz, Erimlich, Kribben, Oberhan, Rositz, Nöglitz, Wehlitz und Wehmar, angestellt und verpflichtet worden. Merseburg, den 23. September 1891. **Der königliche Landrath.** Weidlich.

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Merseburg Band VI Blatt 254 gezeichnet und Band XVI — Blatt 689 B. A. — auf den Namen der Ehefrau **Hosine Künze** geb. Günther zu Merseburg eingetragen und zu **Merseburg** beim in der **Flur Merseburg** belegenen Grundstücke, nämlich Wohnhaus mit Vorraum und Seitengebäude am Markt Nr. 7 bezw. 2 Kellerparzellen (Martenblatt 4 Nr. 56 und Martenblatt 6 Nr. 283)

am 14. November 1891, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — **Poststraße 1, Zimmer Nr. 37** veräußert werden.

Die Grundstücke sind mit 1,21 Tlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,0690 Hectar zur Grundsteuer, mit 990 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der **Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 48**, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 16. November 1891, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden. Merseburg, den 17. September 1891.

### Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

Unter dem **Nachbich des Landwirths Friedrich Kathe** hier selbst ist die **Maul- und Klauenfuchs** ausgebrochen. Lauchstädt, den 26. September 1891.

### Die Polizeiverwaltung.

### Abonnements-Einladung.

Wieder beginnt ein neues Quartal und erlauben wir uns daher zum Abonnement auf das

### Kreisblatt

mit der **Gratis-Beilage Sonntagsblatt** (Illustriertes Unterhaltungsblatt), mit der Bitte ergebenst einzuladen, die **Bestellung freihändig** anzugeben resp. erneuern zu wollen, damit beim Beginn des Quartals die **prompte Anstellung** des Blattes erfolgen kann und keine **Unterbrechung** in der Zustellung eintritt. Bei **vermehrter Bestellung** können wir die **Rachlieferung** **unverzüglich** **erhaltenen Nummern** nicht gewährleisten.

Das **Merseburger Kreisblatt** veröffentlicht alle **Verordnungen und Erlasse** des **Königl. Landrathes** **Hrn. Weidlich**, der **Polizei-Behörden** des **Kreises** und der **Stadt Merseburg**, sowie die **Bekanntmachungen** der **hierigen Königl. Militär-, Civil- und städtischen Behörden**, von denen wir **besonders die für den Handel- und Gewerbetreibenden wichtigen Verordnungen, Verkäufe, Verpachtungen, Auktionen u. s. w.** hervorheben.

Abonnements auf das **Merseburger Kreisblatt** werden zu dem bisherigen Preise von der **Expedition (1,20 Mk.)**, den **Ansagbestellen (1,20 Mk.)**, unseren **Boten (1,40 Mk.)**, **sämmtlichen städtischen Postanstalten (1,50 Mk.)** und von den **Landbriefträgern (1,95 Mk.)** entgegengenommen. **Unsere Boten sind mit der Eingabe der Abonnementsbeträge gegen Ausbändigung einer von uns ausgefertigten Quittung beauftragt.**

Merseburg, den 28. Septbr. 1891.

### † Militarismus und Socialdemokratie.

SC. In den Streitereien zwischen Alten und Jungen in der socialdemokratischen Partei spielt auch der **Nieuwenhuis'sche Antrag** eine

Rolle. Damit hat es folgende Verwandtschaft. Der **Congress** in Brüssel, den die **Socialdemokraten** gerne als „**internationales Arbeiterparlament**“ oder „**Generalstaaten des Weltsozialismus**“ oder mit ähnlich gehörigartigen Namen bezeichnen, sollte u. A. auch Stellung gegen den sogenannten **Militarismus** nehmen. Die **Socialdemokraten** sind ja Gegner der stehenden Heere, die nicht nur das **Mittel** zur **Kriegführung**, zur **Ausweitung** **feindlicher Uebergriffe**, sondern auch einen **selben Schatz** zur **Aufrechterhaltung** der **inneren Ordnung** bilden. Ihre **Bestrebungen** geht nicht grade dahin, die **Nation** **wederlos** zu **machen**, sich **glauben** **vielmehr** das **Universalmittel** zu **heiligen**, um **Kriege** für **alle** **Zustände** **unmöglich** zu **machen**, und **das** **ist** **der** **Sieg** **des** **internationalen** **Socialismus**, der **wahrscheinlich** **nur** **mit** **Genalt** **von** **unten** **nach** **oben** **durchzuführen** **wäre** **und** **dem** **namentlich** **das**, **was** **die** **Militarismus** **nennen** **und** **was** **die** **Waterlandische**, **Wannengucht**, **Stählung** **des** **Charakters** **in** **der** **Unterordnung** **u.** **einsteht**, **hervor** **im** **Wege** **sieht**. **Auf** **dem** **Welcker'schen** **Congress** **also** **behandelte** **der** **Führer** **der** **niederrheinischen** **Socialdemokraten**, **Nieuwenhuis**, **eine** **Resolution**, **die** **deutlich** **den** **Wah** **an** **die** **Arbeiter** **enthält**, **im** **Falle** **eines** **Krieges** **den** **Soldaten** **dienst** **zu** **verweigern**, **d.** **h.** **in** **der** **Stunde** **der** **Gefahr** **für** **das** **Waterland** **zu** **meutern**. **Auf** **Bestreben** **namentlich** **der** **deutschen** **und** **französischen** **Genossen** **würde** **diese** **Resolution** **abgelehnt** **und** **eine** **andere** **beschlossen**, **die** **den** **Krieg** **und** **die** **stehenden** **Heere** **als** **Einstichtungen** **des** **kapitalistischen** **Klassenkampfes** **erklärt** **und** **nach** **Vermeidung** **der** **bestehenden** **bürgerlichen** **Gesellschaft** **den** **einigen** **Völkern** **verheißt**.

Während die **Alten** **sehr** **stolz** **auf** **diesen** **Beisatz** **sind** **und** **ihm** **ihre** **Kraft** **und** **Wissenschaftlichkeit** **nachrühmen**, **wollen** **es** **die** **Jungen** **nicht** **mit** **dem** **Leben** **als** **mit** **der** **„Wissenschaftlichkeit“** **halten** **und** **an** **zu** **erinnern** **Witzel** **und** **Weg** **angeben** **wissen**, **wie** **man** **am** **schleunigsten** **zur** **Vermeidung** **des** **Krieges** **zu** **gelangen** **finde**. **Außerdem** **weisen** **die** **Alten** **den** **Jüngeren** **die** **von** **der** **politischen** **Behandlung** **vor**, **die** **die** **Nieuwenhuis** **namentlich** **von** **Wiedrecht** **zu** **erwarten** **hatte**.

Die **dabei** **entstandenen** **Äußerungen** **in** **der** **Verliner** **Versammlungen** **können** **nur** **nicht** **darüber** **täuschen**, **dass** **im** **Grunde** **eine** **gewisse** **Sympathie** **aus** **beiden** **Seiten** **für** **das** **von** **dem** **Niederländer** **angegebene** **Mittel** **zur** **schleunigeren** **Verwirklichung** **der** **communistischen** **Staatsordnung** **besteht**. **Schon** **im** **Juli** **sagte** **Webel** **in** **einer** **Nr.** **des** **h.** **für** **die** **internationale** **Socialdemokratie** **gute** **Chancen** **bieten** **werde** **und** **Singer** **suchte** **tätzlich** **nach** **den** **vorliegenden** **Vermittlungen**

berichten die **Jungen** **mit** **der** **Wendung** **zu** **trösten**, **dass** **man** **verständigerweise** **über** **den** **Vorschlag** **Nieuwenhuis** **(Massenmeuterei** **innerhalb** **und** **im** **Rüden** **der** **kämpfenden** **Heere)** **nicht** **discutire**, **sondern** **wenn** **es** **so** **weit** **sei**, **das** **Verfahren** **an** **wende**. **Der** **Grund**, **warum** **man** **auf** **dem** **Brüsseler** **Congress** **das** **nicht** **beschlossen** **und** **den** **Antragsteller** **sogar** **hart** **angelassen** **hat**, **ist** **sehr** **einfach**: **weder** **der** **französische**, **noch** **der** **deutsche** **noch** **der** **einer** **anderen** **Nation** **angehörige** **Arbeiter** **besitz** **einen** **solchen** **Grad** **von** **Waterlandlosigkeit**, **das** **die** **Fahnenflucht** **und** **Aufsehung** **angesehen** **einer** **feindlichen** **Heeresmacht** **offen** **proklamirt** **werden** **dürfte**; **die** **Wirkung** **auf** **die** **im** **Kerne** **patriotischen** **Massen** **wäre** **abstoßend** **und** **daher** **der** **socialdemokratischen** **Agitation**, **besonders** **unter** **dem** **Vandooft**, **sehr** **atraglich** **gemein**. **„Darüber** **discutirt** **man** **nicht“** — **die** **Jungen** **wollen** **aber** **gerade** **darüber** **discutiren**, **weil** **es** **ihnen** **mit** **dem** **Umsturz** **zu** **langsam** **geht**, **und** **sie** **die** **Zeit** **für** **revolutionäre** **Thaten** **reif** **halten**.

Grundläpliche Differenzen sind also nicht vorhanden, das zeigen die **Weden** **Webel** **und** **Singers**; **es** **ist** **der** **alte** **Gegenatz** **in** **der** **Frage** **der** **Taktik**, **der** **Alte** **und** **Junge** **auch** **in** **Bezug** **auf** **den** **„Militarismus“** **entweit**. **Beide** **zusammen** **bilden** **in** **Ansehung** **unseres** **Heeres**, **unserer** **Wehrfähigkeit**, **unserer** **Stellung** **unter** **den** **Nationen**, **eine** **unpatriotische** **Waise**, **und** **was** **die** **„Wissenschaft“** **nennen**, **ist** **eine** **unfahige** **Einbildung**; **dem** **weder** **für** **stehende** **Heere** **und** **Kriege** **bloß** **Einstichtungen** **von** **und** **für** **Bourgeois** **zur** **Aufrechterhaltung** **der** **„Königsherrschaft“**, **noch** **wir** **sich** **jemals** **der** **Traum** **von** **Völkervereinigung**, **den** **der** **Socialismus** **in** **die** **Weltgeschichte** **bringen** **soll**, **erfüllen**, **am** **wenigsten** **wenn** **die** **neue** **Periode** **mit** **Genalt**, **Meuterei** **und** **Empörung** **begänne**.

nach **Berlin**. **Folgendes** **Tages** **trifft** **der** **Staatssecretar** **von** **Berlin** **best** **ein**, **worauf** **als** **bald** **die** **Bundesrathssitzungen** **wieder** **ihren** **Anfang** **nehmen** **werden**. — **In** **Bremen** **hat** **die** **Feier** **des** **25-jährigen** **Jubiläums** **des** **1. Hanzeatischen** **Infanterie-Regiments** **Nr. 75** **in** **üblicher** **Weise** **unter** **Theilnahme** **der** **Militär- und** **Civilbehörden** **stattgefunden**. **In** **Hamburg** **ist** **die** **gleiche** **Feier** **für** **das** **2. Hanzeatische** **Infanterie-Regiment** **begegangen**. — **Das** **neue** **preussische** **Schulgesetz**. **Verchiedenen** **Gerüchten** **gegenüber** **kann** **die** **„Post“** **mittheilen**, **dass** **im** **Berliner** **Ministerium** **in** **der** **That** **ein** **neues** **Schulgesetz** **für** **die** **preussische** **Monarchie** **ausgearbeitet** **worden** **ist**, **das** **dem** **Landtage** **in** **der** **kommenden** **Session** **unterbreitet** **werden** **soll**. **Inwiefern** **dieselbe** **von** **dem** **Entwurf** **des** **früheren** **Kultusministers** **von** **Göppler** **abweicht** **darüber** **lässt** **sich** **Bestimmtes** **noch** **nicht** **berichten**. — **Das** **erste** **amerikanische** **Schweinefleisch** **in** **Deutschland**. **Wie** **die** **„Hamb. Börs.“** **meldet**, **wurde** **am** **Sonntag** **die** **erste** **Sendung** **amerikanischen** **Schweinefleisches** **durch** **H. F. Risten**, **den** **Generalvertreter** **für** **Switz und** **Comp. in** **Chicago**, **in** **Hamburg** **eingeführt**. — **Aus** **Ostafrika**. **Dem** **„Berl. Tagbl.“** **wird** **von** **Herrn** **Eugen** **Wolff** **aus** **Dagomayo** **berichtet**, **dass** **die** **deutsche** **ostafrikanische** **Schutztruppe** **um** **300** **Sudanesen** **und** **500** **Julus** **verletzt** **worden** **soll**. **Major** **von** **Wismann** **reiste** **Anfang** **October** **nach** **Europa** **retour**. — **Von** **anderer** **Seite** **wird** **berichtet**, **dass** **der** **frühere** **Reichskommissar** **wieder** **heimkehrt**. — **Erfolgspersonen** **für** **die** **gefallenen** **deutschen** **Officiere** **und** **Unterofficiere** **der** **Schütztruppe** **sind** **bereits** **nach** **Italien** **abgegangen**.

**Deutsches Reich.** **Berlin**, **28. September.** **Die** **Rückkehr** **des** **Kaiserpaares** **in** **das** **Neue** **Palais** **bei** **Potsdam** **wird** **in** **etwa** **acht** **Tage** **erwartet**. **Die** **Verlegung** **der** **kaiserlichen** **Königs** **von** **dort** **nach** **Berlin** **soll** **dann** **in** **den** **ersten** **Wochen** **des** **November** **erfolgen**. **Im** **Winter** **werden** **auch** **Prinz** **und** **Prinzessin** **Georg** **von** **Preußen** **ihre** **Residenz** **von** **Kiel** **nach** **Berlin** **verlegen**. **Die** **Kaiserin** **traf** **am** **Sonntag** **Wittig** **in** **Homburg** **ein** **und** **wurde** **von** **der** **Kaiserin** **Friedrich** **und** **den** **Prinzessinnen** **Aboli** **zu** **Schaumburg-Appen** **und** **Margarethe** **von** **Preußen** **auf** **das** **Bestlichste** **empfangen**. **Am** **Abend** **erfolgte** **die** **Rückkehr** **nach** **Wittheldmühle** **bei** **Calfel**. — **Die** **russische** **Kaisersfamilie** **ist** **von** **Kopenhagen** **glücklich** **in** **Moskau** **angefolommen** **in**, **um** **dem** **Verheirathungsfest** **des** **10. Jhr** **und** **10. Jhr** **verlorenen** **in** **Großfürstin** **Paul** **beizuwohnen**. **Wie** **der** **deutsche** **Reichsanzeiger** **mittheilt**, **unterbleib** **auf** **der** **Fahrt** **von** **Moskau** **das** **Thorn**, **also** **auf** **der** **ganzen** **Reise** **durch** **Deutschland**, **jeder** **offizielle** **Empfang** **auf** **besonderen** **Wunsch** **des** **Kaisers** **und** **auch** **in** **Berlin** **sind** **während** **des** **einstündigen** **Aufenthaltes** **auf** **dem** **horigen** **Stettiner** **Bahnhof**, **während** **dessen** **zu** **Abend** **begleitet** **wurde**, **nur** **eine** **familiäre** **Begleitung** **im** **Auftrage** **des** **in** **Preußen** **auf** **der** **Zug** **befindlichen** **deutschen** **Kaisers** **durch** **den** **Prinzen** **Leopold** **von** **Preußen** **statt**, **der** **von** **seiner** **Gemahlin** **und** **von** **einigen** **Generalen** **aus** **dem** **kaiserlichen** **Heere** **begleitet** **war**. **Der** **Gzar** **war** **ernt**, **unterteilt** **sich** **aber** **freundlich** **mit** **dem** **Prinzen** **Leopold**, **trug** **diesem** **Grüße** **an** **den** **Kaiser** **Witthelm** **auf** **und** **sagte** **hinz**, **sein** **Wunsch**, **dem** **deutschen** **Kaiser** **einen** **officiellen** **Besuch** **anzustellen**, **ist** **leider** **durch** **das** **plötzliche**, **traurige** **Familien-Ereignis** **weit** **behindert**; **er** **werde** **aber** **nach** **Berlin** **kommen**, **so** **bald** **es** **die** **beiderseitigen** **Dispositionen** **gestatten**. **Der** **Wisch** **war** **ein** **sehr** **herzlich**.

**Italien.** **Die** **italienische** **Regierung** **hat** **eine** **persönliche** **Theilnahme** **an** **der** **kommenden** **Sonntag** **erfolgenden** **Entfaltung** **des** **Garibaldi-Denkmals** **in** **Nizza** **abgelehnt** **und** **wird** **sich** **durch** **ihren** **Generalconcul** **dort** **vertreten** **lassen**. **Der** **Grundheitszustand** **der** **sich** **in** **Ballana** **auf** **ausfallenden** **Röntgen** **von** **Rumänien** **ist** **ein** **etwas** **besserer** **genomden**, **dass** **schon** **die** **Genesung** **nur** **recht** **langsam** **vor**. — **Auf** **der** **italienischen** **Marine** **haben** **umfangreiche** **Veruche** **mit** **einem** **neuen** **Schleppboot** **stattgefunden**, **die** **gute** **Resultate** **ergeben** **hätten** **sollten**. — **Der** **russische** **Minister** **des** **Auswärtigen**,

**Neueste Nachrichten.** **Deutsches Reich.** **Berlin**, **28. September.** **Die** **Rückkehr** **des** **Kaiserpaares** **in** **das** **Neue** **Palais** **bei** **Potsdam** **wird** **in** **etwa** **acht** **Tage** **erwartet**. **Die** **Verlegung** **der** **kaiserlichen** **Königs** **von** **dort** **nach** **Berlin** **soll** **dann** **in** **den** **ersten** **Wochen** **des** **November** **erfolgen**. **Im** **Winter** **werden** **auch** **Prinz** **und** **Prinzessin** **Georg** **von** **Preußen** **ihre** **Residenz** **von** **Kiel** **nach** **Berlin** **verlegen**. **Die** **Kaiserin** **traf** **am** **Sonntag** **Wittig** **in** **Homburg** **ein** **und** **wurde** **von** **der** **Kaiserin** **Friedrich** **und** **den** **Prinzessinnen** **Aboli** **zu** **Schaumburg-Appen** **und** **Margarethe** **von** **Preußen** **auf** **das** **Bestlichste** **empfangen**. **Am** **Abend** **erfolgte** **die** **Rückkehr** **nach** **Wittheldmühle** **bei** **Calfel**. — **Die** **russische** **Kaisersfamilie** **ist** **von** **Kopenhagen** **glücklich** **in** **Moskau** **angefolommen** **in**, **um** **dem** **Verheirathungsfest** **des** **10. Jhr** **und** **10. Jhr** **verlorenen** **in** **Großfürstin** **Paul** **beizuwohnen**. **Wie** **der** **deutsche** **Reichsanzeiger** **mittheilt**, **unterbleib** **auf** **der** **Fahrt** **von** **Moskau** **das** **Thorn**, **also** **auf** **der** **ganzen** **Reise** **durch** **Deutschland**, **jeder** **offizielle** **Empfang** **auf** **besonderen** **Wunsch** **des** **Kaisers** **und** **auch** **in** **Berlin** **sind** **während** **des** **einstündigen** **Aufenthaltes** **auf** **dem** **horigen** **Stettiner** **Bahnhof**,

Herr von Giers, ist auf seiner Urlaubreise in Venedig angekommen. Den Rückweg geht er über Paris zu nehmen, um dort seinem als Reichssekretär befindlichen Sohn einen Besuch abzustatten.

**Großbritannien.** Die englische Regierung wird in Petersburg einen offiziellen Protest gegen die Besetzung von Klein-Pamir in Centralasien durch die Russen überreichen. — Beim Cap Diuib ist ein Aufstand unter den Mauren ausgebrochen, welche die dortige englische Handelsniederlassung bedrohen. Ein englisches Kanonenboot ist zur Unterstützung der Verbotenen von Gibraltar nach Diuib abgegangen.

**Frankreich.** Das Urteil des Justizpolizeigerichts wegen des großen Eisenbahnunglücks von Saint Mandé ist ziemlich mild ausgefallen der Bahnhofsleiter, welcher trotz des geschehenen Unfalls den aufgefundenen Zug abgehen ließ, erhielt 4 Monate Gefängnis, und der Lokomotivführer, welcher vermahnt von aller Gefährdung war, weil er, statt zu bremsen, sich auf den Boden der Lokomotive niederwarf, erhielt zwei Jahre. Die Eisenbahngesellschaft hat alle Verlehten, sowie die Hinterbliebenen der Getödteten zu entschädigen.

**Orient.** Aus Belgrad kommt schon wieder einmal die Nachricht, daß der junge König Alexander von Serbien sich mit der Prinzessin Helen von Montenegro verloben werde. Da Alexander der Kleine heute erst fünfzehn Jahre alt ist, kann man das Weitere wohl ruhig der Zukunft überlassen. — Aus Constantinopel kommt die Mitteilung, daß der Streit um die Dardanellenfrage nun definitiv beigelegt ist. Von keiner Großmacht sind deshalb Schritte anhängig gemacht worden. Die serbische Regierung hat sich bereit erklärt, neue Handelsvertragsverhandlungen mit Österreich zu beginnen. Verhandlungen mit Deutschland sind abgelehnt.

**Amerika.** Ueber die heutige Lage in Chile berichtet ein Telegramm aus Valparaiso, seit der Wiederherstellung des Friedens sei eine Wiederbelebung des Handels bemerkbar, jedoch besonders mit Europa. Für die Hebung des Handelsverkehrs mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist wenig Aussicht.

**Athen.** Wie aus Peking gemeldet wird, sind in den Orten, wo die jüngsten Christenverfolgungen stattgefunden haben, vier Hauptkathedralen hingerichtet und 21 Tumulturnen verbannt; fünf Beamte, welche nicht rechtzeitig Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung ergriffen haben, sind zur Verantwortung gezogen. Die chinesische Regierung hat, ihre Verantwortlichkeit für die Wahrung der Ruhe im Innern des Landes völlig anerkennend, den Statthaltern von Sibirien und Karakum anbefohlen, das Nord- und Ostschwarzmeer der chinesischen Flotte nach dem Gelben Meere zu entsenden, um den Europäern Schutz zu gewähren, wo immer sie bedroht sein sollten.

### Provinz und Jugend.

† Quersfurt, 26. September. Zu dem heute hier abgehaltenen Herbst-Bischmarkt waren angetreten 124 Kühe, 21 Schweine und 341 Ferkel. Der Gesamtumsatz war kaum die Hälfte niedriger. Zum Fuchelmarkt war die Waare in großen Massen angefahren. Der Verkehr war hier ein reger. Die Preise betragen bei den Schweinen pro Gehänge fast durchschnittlich 45 Pfg.

† Weisensfeld, 26. September. Vier hiesige Arbeiter und eine Frau, die am Sonnabend

Abend auf dem Rückwege von Stößen einen unweit Britsch abführenden Feldweg über Ober- und Untergraben einschlugen, wurden von drei bemanneten Männern aus Verärgung für Felder die gehalten und, trotz ihrer Verhinderung, daß sie nur nach Weisensfeld gehen wollten, auf schweren Drohungen aufgeführt, mit nach Verding zu kommen. Die Angeklagten fügten sich und so kam der Transport in Verding vor dem Goshofe an, wo sich der Ortsälteste gerade befand. Dort wurden die Delinquenten nach Stand und Namen gefragt und dann sämtlich in das Sperrhaus eingesperrt. Am andern Morgen sollten die Verhafteten von mehreren Verdingern dem Herrn Amtsrichter in Weisensfeld vorgeführt werden, wurden aber bereits in Langendorf vom Amtssekretär entlassen. Die Sache wird jedenfalls noch ein Nachspiel haben.

† Halle, 24. Sept. Gestern Abend fand zur Eröffnung der Pastoralconferenz der Provinz Sachsen in der Domkirche ein Gottesdienst statt. Es folgte dann eine Versammlung in der Domkirche. In dieser Angelegenheit die in jüngster Zeit wieder in erhöhtem Maße angelegte Frage zur Verprechung, ob Änderungen in der bestehenden Konfirmationsordnung notwendig oder erwünscht seien und, wenn diese zu bejahen, welcher Art die Neuordnung sein müsse. Die Einleitung der Verprechung hatte Superintendent Rothke-Geschen übernommen, welcher im Anschluß an seine Ausführungen folgende Besätze aufgestellt hat: 1) Die Verprechung der bestehenden Konfirmation werden wesentlich darauf, daß dieselbe bei den Konfirmanten eine geistige und sittliche Reife vorausgesetzt wird, wie sie bei 14jährigen Kindern nicht vorhanden ist. 2) Zur Verleistung der Verhältnisse sind zwei Wege denkbar, nämlich die Erhebung der Konfirmanten zu größerer Reife, oder die Anpassung an die mangelnde Reife der Konfirmanten. 3) Der erste Weg, auf dem es zur Bildung einer kleinen Abendmahls-Gemeinde innerhalb der größeren Taufgemeinde kommen würde, ist mit dem geschichtlich gewordenen Verhältnissen unserer Kirche nicht vereinbar. 4) Es bleibt daher nur der zweite Weg übrig, die Konfirmation auf die altprotestantische Einfachheit zurückzuführen, da sie wesentlich als Abschluß des zur Ergründung der Reife dienenden kirchlichen Unterrichts anzusehen ist. Nach der wesentlich den Ansichten des Referenten zusammenfassend Verprechung wurde die Versammlung durch Gesang und den Segen des Herrn geschlossen. — Die heutige Hauptversammlung wurde am 9. Uhr Vormittags im „Kronprinzen“ eröffnet. Nach einer Ansprache des Konfirmandenrathe Pfarrer-Stöber legte das Schriftwort 1. Kor. 4. 20 begrüßte der Vorsitzende, Konfirmandenrathe Götzel-Halle, in beherziger Weise den General-Superintendenten Tector, dem Nachfolger des früheren General-Superintendenten Dr. Möller. Es dankte dann General-Superintendent Tector für die Worte des Willkommens und mochte zum Schluß, unter dem Befehmtuß, daß er kein Parteimann sei und keiner Partei angehöre, man möge bei den großen Aufgaben von Parteiwesen immer mehr absehen und sich zusammenschließen zu dem Einen und Großen, dem Herrn zu dienen, sein Reich bauen zu helfen und einzutreten für das Licht im Kampfe gegen die Finsternis. Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens thue noch. Dann hielt Konfirmandenrathe Professor Dr. Haupt-Halle einen Vortrag über das Thema: „Reich Gottes, Gemeinde, Kirche in ihrer Bedeutung für evangelischen Glauben und Leben“. Der Redner legte in seinem inhaltreichen Aus-

führungen zunächst die drei Begriffe Reich Gottes, Gemeinde, Kirche und ihr gegenseitiges Verhältnis dar und erörterte, wie auf Grund der so gewonnenen Kenntnis die drei Worte in Kraft anzusetzen seien zur Hebung evangelischen Glaubens und Lebens. An den Vortrag schloß sich eine längere Verprechung.

† Halle, 28. Sept. Die socialdemokratische Partei zu Halle besorgte den gegenwärtig hier befindlichen Grafen Herzog, da derselbe es abgelehnt hat, „Vollstafette“ zu infizieren, sowie die Teyler Brauerei zu Gera, da dieselbe den Grafen Besoffen einen Saal verweigert hat.

† Nordhausen, 23. Sept. Die Gerichten scheint doch bei uns nicht so groß zu sein, wie immer behauptet wird. Ein benachbarter Rittergutsbesitzer, welcher einen größeren Hof in Weitz zu verkaufen hat, hat dieser Tage bei dem hiesigen Rättermessen vorgibt Alchemie gelinge. Ueberall erhielt er mit dem Verkauf konträre Bemerkungen der ablehnenden Art, man sei hinlänglich auf längere Zeit verzagt. Die hohen Preise und die kleinen Brocken werden trotzdem — beibehalten.

† Delitzsch, 24. September. Gestern Abend wurde verurteilt, eine dem Landwirth Richter hier gehörige, vor dem hiesigen Thore belegene gestülte Scheune in Brand zu setzen, und heute früh bereits wurde der Brandstifter in der Person des 14jährigen Sohnes des Arbeiters Schuster ermittelt. Nach seiner Vernehmung hat der Knabe nicht nur diese That, sondern auch seiner eingelesen, der Urheber der im vorigen Jahre in den hiesigen Scheunen verübten Brandstiftungen zu sein; ferner hat der Knabe fälschlich auf den Strauß eines kleinen Mädchens ein Geldstück mit 5 Mark aus einem Rocke geraubt.

† Wittenberg, 24. September. Während des jetzt endenden Wanders hat der Premierlieutenant von 2. Garderegiment Herr v. Schleinitz hier eine interessante Entdeckung gemacht. Bei einem Besuch in einer Stadtkirche fiel ihm auf einem in der Wand des Altarchores eingemauerten Grabstein zunächst die in voller Integrität ausgeführte Darstellung des unter dem Stein Vergrabenen und dann dessen Wappen auf, das genau mit dem Familienwappen des Herrn v. Schleinitz übereinstimmt. Und in der That ergab das Studium der Inschrift des Steines, daß der hier vor 300 Jahren Bestattete tatsächlich einer der Vorfahren des Herrn v. Schleinitz gewesen ist. Das noch vorhandene Grabmal der Stadtkirche giebt unter dem 11. März 1577 über den Entschlafenen noch folgende kurze Mitteilung: „Carolus, ein Herr v. Schleinitz gewest ist verstorben.“ Und wenige Jahre später meldet dasselbe Buch auch den Tod der Gattin des Herrn v. Schleinitz, der demnach, wie so viele seiner damaligen Commilitonen, ein verpörrischer Student war.

† Tangerhütte, 24. Sept. Heute erregte sich auf dem hiesigen Böttchermesse ein schwerer Unglücksfall. Die beiden Formner Lunde und Elert waren bei ihrer Arbeit beschäftigt, als hinter ihnen zwei andere Formner mit einer großen Pfanne voll glühenden Eisens stürzten. Der ganz glühende Inhalt ergoß sich über die beiden erleren und verbrannte den Formner Elert demnach, daß ihm die Fuß fast ganz verbrannt wurde; außerdem erlitt er auch noch an anderen Körpertheilen ganz bedeutende Verletzungen. Der Formner Lunde ist glücklicherweise nicht so erheblich beschädigt worden.

† Hildburghausen, 26. Sept. Der thüringische Städtetag wählte zum nächstjährigen Versammlungsort Langensalz.

† Gera, 26. Sept. Nach achtjähriger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht wurde der Director der bankrotten Geraer Handels- und Creditbank Hofmann zu 8 Jahren Zuchthaus, 17800 M. Geldstrafe und zehnjährigem Exerzium verurtheilt. Tegner und Weibel wurden freigesprochen.

† Weiningen, 25. September. Der Herzog läßt folgende Dankebriefe verschicken: „Bei der großen Zahl Dorer, welche Se. Hoheit den Herzog, unseren gnädigsten Herrn, bei Gelegenheit höchstseines 23 jährigen Regierungsjubiläums mit ihren Glückwünschen erfreut haben, ist es höchstwohlmeinend leider unmöglich, jedem Einzelnen selbst zu danken. Se. Hoheit haben und daher beauftragt, allen Theilnehmern seinen ihm sehr vom Herzen kommenden Dank hiermit auszusprechen. gez. Herzoglicher Staatsministeriam.“

† Braunschweig, 25. September. Ein Streik droht in unserer hochentwickelten Fleischwareneinfuhr zu entstehen. Zur Würdigung der Lage ist Folgendes voranzusetzen. Die hiesigen Fleischergesellen wurden vor längerer Zeit bei ihren Arbeiten um Mithierung der übermäßig langen Arbeitszeit vorstellig und erlitten namentlich, den Magistrat eine anderweitige Festsetzung der Schlafzeiten auf dem hiesigen städtischen Schlachthaus zu veranlassen. Die Forderungen der Gesellen wurden jedoch nicht zugewilligt und so gingen denn letztere in das socialdemokratische Lager über, wo sie mit offenen Armen aufgenommen wurden. Die Gesellen beschloßen, einen socialdemokratischen Forderungsausschuß zu gründen und einen Vertreter derselben in die hiesige General-Commission, welche die „Interessen des arbeitenden Volkes“ vertritt, zu entsenden. Die der hiesigen Fleischereinung angehörende Meister beschloß, in ihren Gesellen bis kommenden Sonntag einen Streik unterzuschreiben zu lassen, auf Grund dessen sich die betreffenden, keinem Forderungsausschuß beizutreten, Weigert sich ein Geselle, seine Unterzeichnung abzugeben, so soll ihm auf 14 Tage gefänglich abzugeben, er selbst wenn er nicht freiwillig sich zum Unterschreiben des Schreines bereit erklärt, innerhalb sechs Wochen in hiesiger Stadt seine Arbeit wieder erhalten. Ein Forderungsausschuß, welcher diesem Willkommen zuvorkommt, verläßt in eine Konventionalsfrage von 50 Mark. — Auf Seiten der Gesellen ist nun durchaus keine Neigung vorhanden, den Anforderungen der Meister Folge zu leisten, und so wird wohl ein Ausstand der etwa 700 hiesigen Fleischergesellen unermidlich sein.

**Stadt und Kreis.**  
Weisensfeld, den 28. September 1891.  
Beitrag für den localen Fehel sind willkommen. Mittheilungen bitten wir mündlich oder schriftlich (Redaction angehen zu lassen).  
(f) Saal-Insitut-Besitz vom Deutschen Kriegerbunde. Wir kommen zu dem Wunsch, des Vorliegenden des Saal-Insitut-Besitz vom Deutschen Kriegerbunde, Fabrikanten Wandorf in Feuburg, nach, indem wir auf mehrfache an ihn ergangene Anfragen veröffentlichen, daß der Saal-Insitut-Besitz bei der Spalierbildung beim Einzuge unseres Kaisers vornehmlich an 24 v. Wts. sich in einer Stärke von 89 Vereinen mit ca. 3000 Mann und 82 Fingern befestigt hat. Die Spalierbildung durch die Kriegervereine dieses Bezirkes war übrigens an Allerhöchster Stelle genehmigt worden.  
(g) Gebt Acht auf die Deseu. Diese Mahnung ist beim Eintritt der kalteren Jahreszeit in den Häusern gewiß angebracht. Während

### Ein geheimnißvoller Mord.

Erzählung nach den Aufzeichnungen eines Advokaten von Ludwig Wechsler.  
(Nachdruck verboten)  
(2. Fortsetzung.)

Die mit langen Haarsträhnen beginnenden Locken waren von einer ungewöhnlichen Länge, was der Schritt einen gewissen Reiz, wenn auch absonderlichen Charakter verlieh.

Das Papier war die Hälfte eines kleinen Briefbogens, dessen andere Hälfte offenbar aus dem Grunde abgerissen worden war, damit weder Monogramme noch Adressen zurückblieben.

Nach eingehender Prüfung entdedte ich auch, daß die Schrift, wenn auch gut, an einzelnen Stellen ein gewisses Zittern verrieth, wie wenn sie von einer alten Frau oder Jemandem herührte würde, der sich in großer seelischer Aufregung befand.

Das Ganze war zu einem Knoten gedrückt gewesen und hatte daher sein Couvert.

Es konnte nicht v. P. fort gekommen, sondern von j-mandem übertragen worden sein.

Wie ich nun daß und das Papier beschrieb, gewann ich die Ueberzeugung, daß der Mensch, der den schlafenden Roland ermordete, niemand anders sein konnte, als der Gatte jener Frau, die diese warnenden Worte geschrieben.

Roland hatte dieselbe Ledersack geführt, wie so viele junge Leute; dort den Feder der Wonne lezend, wo er sich ihm davor und nicht berücksichtigend, was es kostete.

Sein Wut, so befehrigte ich nunmehr vor gestossen, um den Joten eines beleidigten Gatten zu beschuldigen.

ihnen dieselbe in Gestalt einer schönen Frau entgegenbrachte.

Mag sein, daß ich unrecht hatte, sicherlich handelte ich nicht richtig, als ich beschloß, den Brief den nur ich gesehen, nicht an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen; dem Schwärz der Zeitungen sollte keine Nahrung gegeben werden. Die Kunde vom Tode des armen Roland durchliefte ganz England und regte die Gemüther mehr oder minder auf.

Es war ein unerhörter Fall, daß ein Mensch am hellen lichten Tage in einer belebten Straße ermordet werden und daß dann der Täter spurlos verschwinden konnte.

Schon begannen die Zeitungen über die Ohnmacht der Polizei zu spotten und einige Blätter betonten sogar, wie notwendig es sei, das gegenwärtige System zu ändern.

Aber es wäre mir auch unlieb gewesen, wenn meine Vermuthung auf dem Weg der Zeitungen Miß Mißgrube zu Ohren gekommen wäre.

Die trauernde Witwe sollte niemals erfahren, daß ihr Verlobter nicht aus Fahrlässigkeit, sondern aus einem anderen Grunde ermordet worden sei.

Ich beschloß daher, die Sache geheim zu halten, bis die Untersuchung zu Ende geführt worden.

Sie rauf sich ich dem mit Gerührung vertrauten Detektiv zu mir rufen.

Meine Absicht war, den rachsüchtigen Mörder so schnell wie möglich der strafenden Gerechtigkeit zu überliefern.

Ich fürchte, daß die Uhr sammt Kette in den Schmelzofen wanderte.“

„Der Sie weitergehen“, sagte ich, „will ich die Auffassung zerstreuen, wie wenn der Mord aus Fahrlässigkeit ausgeführt worden wäre.“

Der Detektiv lächelte, wie wenn er sagen wollte: „Jedermann glaubt die Sache besser zu verstehen, als sie wir.“

Wenn ich den ausgesetzten hohen Preis gewinnen wollte“, fuhr ich fort, „würde ich vorerst der Lebensweise des Verstorbenen bis ins kleinste Detail nachforschen, welche Bekanntschaften er pflegte, von denen seine Freunde keine Kenntnis hatten, mit wem er verkehrte u. s. w. Uebrigens will ich Ihnen gegenüber offen sein, Mr. Sharpe, ich weiß, daß mein armer Freund zwei bis drei Tage vor seinem Tode einen Brief erhielt, worin er ermordet wurde, sich vor dem Gatten einer gewissen Frau in Acht zu nehmen. Mehr kann ich Ihnen nicht sagen, doch glaube ich, d. h. dies genügend ist.“

„Dies hätten Sie vor dem Untersuchungsrichter aussagen sollen.“

„Denn wir den clenden Mörder vor der Zeit gemordet hätten, wie? Jetzt aber argwöhnlich er gar nichts und so wird er leicht zu erforschen sein.“

Mein Argument war so treffend, daß Mr. Sharpe gezwungen war, sich meiner Ansicht anzuschließen.

Da ich ihm seine näheren Anhaltspunkte an die Hand geben konnte, ergriff er sich mit der Ueberzeugung, nach einer Woche den auf das Haupt des Mörders ausgesetzten Preis behaupten zu können.

Während einiger Tage vernahm ich nichts weiter über die Sache, es sei denn die gewöhnliche Meldung, daß die Polizei bereits auf der Spur sei.

Als ich mit Mr. Sharpe wieder zusammenkam, war er bereits ungemein verzagt.

„Ich forschte und suchte nach allen Seiten“, sagte er, „doch konnte ich nicht den mindesten Scandal auf die Spur kommen, welcher sich auf Mr. Northwood beziehen könnte. Ich fange an zu glauben, daß Sie sich in einem Irrthum befinden.“

„Ich befände mich in keinem Irrthum“, antwortete ich, „Der Nord ward aus Mache verübt und der, der ihn beging, befindet sich höchstwahrscheinlich auch jetzt in London.“

Doch alles war vergebens.

Niemand meldete sich um den Preis und der Fall des armen Roland vermerkte bloß die große Zahl der nicht entfallenen und straflos geliebten Wirthschaften.

Nach kurzer Zeit brachte eine viel schauerlichere Tragödie den ganzen Fall in Verfall und nur diejenige, die näher befestigt gewesen, dachten auch noch weiterhin daran.

Ich hatte alles Mögliche angethan und so blieb mir nichts weiter übrig, als daß ich das geheimnißvolle Papierstück in meinen Schrank verpackte und mir dabei sagte, daß das Verhängnis über der Fuzill mir doch einmal den Namen des Schreiners dieser Zeilen entfallen werde.

Meiner Ansicht nach war die Untersuchung fehlerhaft geleitet worden, denn den Befragten zufolge, die ich Sharpe gegeben, hätte wenigstens jemand verdächtigt werden sollen. Denn so sehr der arme Roland seine Liebesabenteuer auch geheim halten mochte, die Schwandheit der Polizei hätte denselben auf die Spur kommen müssen.

(Fortsetzung folgt.)



# Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Waarengeschäftes werden die  
gesamten Bestände des Lagers,  
auch die für den Herbst neu bestellten Stoffe,  
zu Ausverkaufspreisen abgegeben.

Den Vorrath von

## Herbst-Mänteln

stelle ich zu  $\frac{1}{2}$  halben Preisen  $\frac{2}{3}$  zum Verkauf.

### J. Schönlicht, Merseburg.

**Diebig's, Gibil's,**  
**Kemmerich's Fleischertract**  
billigst  
bei 5 Pfunden Vorzugpreis.  
Holländischen Cacao van Gouten  
und Blockers bei 5 Pfunden Vor-  
zugspreis.  
Sprengel's garant. reines Cacao-  
pulver a Pfd. 2 20 Wfr., 5 Pfd. 10 Wfr.  
Vanille, Bruch und Krümels  
Chocolade, hochfein im Geschmack,  
a Pfund 1 Wfr.  
Knorr's unübertroffene Erbsen-  
Bohnen, Linsen, Reis, Ta-  
pioca u. Zuluene u. Suppen-  
mehle und Suppenfaheln mit  
Fleischertract a Stück 20 Wfr., aus-  
reichend zu 5 Portionen schmackhafter Suppe.  
Bouillon-Kapseln a 10 Wfr. nur mit  
heißem Wasser übergossen, eine vorzüg-  
liche Tasse Bouillon liefernd in der  
Drogen- u. Farbenhandlung  
von  
**Oscar Leberl,**  
Burgstrasse 16.

**Gründlichen Unterricht**  
in  
**Porzellan-, Seiden-,  
Aquarell- und Radmalerei**  
ertheilt ein intelligenter junger Mann,  
dem mehrere Diplome und Auszeich-  
nungen zur Seite stehen. Näheres bei  
**Gust. Lots Nachfolger**

**Hausverkauf**  
oder Vermietung.  
Mein in der **Poststraße Nr. 2** belegenes, in  
gutem Zustande befindliches **Wohnhaus** mit  
Seiten- und Hintergebäude, großem Hof mit Zho-  
reinfahrt und Garten beabsichtige ich zu verkaufen  
oder zu vermieten. **Martha Nischke.**  
Ein großes, gut erhalt. **Delgenwäbe** (Land-  
schaft) ist preiswerth zu verkaufen.  
Unteraltenburg 60, III. Et.

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
Die zur **A. Bergmann'schen Concurssmasse** vor-  
handenen Bestände an  
**Wintermänteln und Stoffen zu denselben,  
sowie an Umhängen, Jaquets, Regenmänteln,  
Stoffen für Herrenkleider**  
sollen **Montag, den 28. d. Mts.** und folgende Tage von  
Nachmittags  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Uhr  
**zu bedeutend herabgesetzten Preisen**  
verkauft werden.  
Merseburg, den 26. September 1891.  
**Carl Bindsfleisch,**  
Concurs-Verwalter.

Zur Verwaltung einer größeren  
**Fabrik-Cantine**  
auf eigene Rechnung wird **sofort** eine ge-  
eignete Persönlichkeit gesucht, möglichst ein  
älterer Unterofficier, welcher bereits einer In-  
stanz-Cantine vorgestanden bzw. dieselbe selbst-  
ständig geführt hat. Es wird nur auf einen  
ganz besonders energischen, gut qualifizierten,  
verheiratheten Mann reflectirt, der gleichzeitig  
die gesammte Aufsicht über die Arbeiterkassne  
auszuüben hat und dessen Frau befähigt ist,  
die Leutküche für ca 100-150 Personen zu  
übernehmen. Günstige Bedingungen. — Ge-  
lehrter Handwerker bevorzugt. Offerten sub  
L. E. an die Annoncen-Expedition von  
Haasenstein & Vogler A. G., Magdeburg.

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Eine Schmetterlingssammlung**  
dazu gehörige Bücher, Spannbretter  
billig zu verkaufen.  
Verec. Kisten, groß und mittel zu  
verkaufen. **Gotthardtsstraße 9.**

Eine **Parterre-Behaltung**, bestehend aus 3  
Stuben, 3 Kammern Küche, Keller u. Bodenraum  
ist verlegungshalber sofort zu vermieten u. zum  
1. Nov. oder später zu beziehen. Steinstr. 8, part.

**Jeder Husten**  
erschüttert und greift die Athmungsorgane an, au-  
deren regelmäßiger Function der Organismus beruht,  
bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und  
Brustkrankheiten die Folge.  
Alle an Husten und Heiserkeit Leidenden sollten  
diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die  
**Stollwerck'schen  
Brust-Bonbons**  
treffliche Dienste leisten.  
In versiegelten Packetchen zu 40 und 25 Pfd.  
vorrätig  
in **Merseburg** bei A. Büchsenenschuss;  
in **Eurtze, Stadt-Apoth.**;  
in **Lauchstädt** bei F. H. Langenberg.  
in **Lützen** bei William Sack;  
in **Schafstädt** bei C. H. Stammer;  
in **Schkeuditz** bei M. Wegner.

**Prima  
Magdeburger Sauerkohl**  
empfehl't  
**A. Faust.**

**Größere Wohnung**  
auf **Bunisch** mit Garten, in gesunder Lage, sofort  
zu beziehen. Wo? laut die Kreisblatt-Expedition.  
**Wöblirtes Zimmer mit Cabinet**  
an einzelnen Herrn zu vermieten.  
Halle'sche Straße 9, II Et.

Auszug aus unserem General-Catalog.  
In hochelegant sitzenden  
**Corsets,**  
Geradehaltern,  
**Braut-Corsets,**  
**Mädchen-Corsets,**  
**Kinder-Corsets,**  
**Reform-Corsets,**  
**Normal-Corsets,**  
bieten stets das **Neueste u. Prac-  
tischste** in grösster Auswahl,  
von 42 cm bis 90 cm. zu aller-  
billigst. **Preisen am Platze.**  
Bei brieflichen Bestellungen ist **nur**  
Angabe der **Tailenweite** erforderlich.  
**Auswahlsendungen**  
bereitwilligst.  
**Emil Plöhn & Co.**  
**Merseburg.**  
Unsere Verkaufspreise für alle  
Artikel sind unbestreitbar vortheilhaft  
und als einzig dastehend zu bekannt,  
um noch besonders hervorgehoben zu  
werden. Es ist nach wie vor unser  
Grundsatz, auf diesem Gebiete stets  
die ersten Moderscheinungen  
— die grössten Sortimente —  
die billigsten Preise zu bringen.  
Für die in unseren Schaufenstern  
ausliegenden massgeben den Preise  
wird jedes Quantum geliefert.

**Halle'sches Stadttheater.**  
Dienstag, 29. September. Prolog. Hierauf:  
Zriny. Trauerspiel in 5 Acten von Theodor Körner.  
**Leipziger Stadttheater.**  
Neues Theater. Dienstag, 29. September. An-  
fang  $7\frac{1}{2}$  Uhr. **Lammhauer.** — Altes Theater.  
Dienstag, 29. September. Anfang 7 Uhr. Pension  
Schüller. Vorher: Herrn Raubel's Gardinenpredigten.

Schnellpressendruck und Verlag von A. Leiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

